

Schlechte Stimmung.-

Nm. Grethe dictirt Briefe; Einakterpläne, Sibylle-Plan.

Grethe zum Nachtmahl; später Fleischer und Erna.- Domino.-

- Kritiken. Servaes im Blaubuch, der mir brieflich für den „schönen Roman“ gedankt, köterhaft; knurrig, beißerisch, dann wieder leckend. Interessant darin die Stelle, dass die lautesten öffentlichen Lober sich in engem Kreise ganz anders äußern;- was nur auf Salten oder Auernheimer (oder beide) gehn kann.- Wie angeekelt ich bin, läßt sich kaum sagen.- Manches sehr hübsche, verständnisvolle ist freilich auch erschienen - meist von Leuten, die noch nicht einmal so weit sind, dass sie neidisch sein dürfen.

16/9 Vm. Tennis.- Olga, Alice Schalek, Kaufmann.-

Nm. dictirt: Sibylle-Skizze zu Ende.- W. L. angefangen. Depression.

17/9 Vm. mit O. in der Stadt. Karolyi, Schneider, Teppiche.-

Bei Mama zu Tisch. Sandor Rosenberg, dessen Tochter von Jul. operirt wurde.-

Mit O. zu Speidels; dessen Mutter gestorben. Niemand zu Haus.-

Am dritten Akt des „Ruf“.-

18/9 Vm. Tennis.-

Mit O. und Heini im Cottage Lyceum; Heini für die 1. Cl. eingeschrieben.-

Nm. dictirt, W. L.-

Abd. mit O. bei Mama, Familie.

19/9 - Vm. mit O. Stadt; „Kunstschau“.-

Nm. dictirt W. L.-

Mit O. Apolloth.; wo auch Kaufmann. Severin.

20/9 S. Vm. Spazierg. Dornbacher Park Hameau.-

W. L. meditirt.-

O. zum Singen begleitet.

21/9 Vm. Tennis.- Heini mit O. von der Schule kommend.

- Heini neulich: „Warum bin ich nicht lieber ein Mädels geworden . . . Plötzlich wird ein Plakat erscheinen, darauf wird stehn ‚Krieg‘ und ich werde leider dabei sein . . .“ Später im Bett: „Ja . . . jetzt kommt die Schule, dann kommt das Militär . . . und dann kommt das Sterben.“ -

Lese „Camenzind“ - der Erfolg einer Saison. Wieso?-

Servaes sendet mir ein Plauderfeuilleton „Der Sommerhaidenweg“ gleich doppelt; Blaubuch nicht.-

Dohnanyi kam; dann zufällig Gustav Schw.; D. spielte die ganze